

Franckesche Stiftungen zu Halle

Dr. J.D. Herrnschmids Studir- und Lebens-Regeln

Herrnschmidt, Johann Daniel

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1720?]

VD18 90838912

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-213245

Dr. J. D. Herrnschmids
Studir- und Lebens-Regeln.

1. Sich beständig als einen Verlobeten Gottes ansehen.
2. Gottes Allgegenwart immer vor Augen haben.
3. Folglich bei allem Thun mit Seufzen und guten Gedanken sein Herz zu Gott erheben;
4. Bevorab beim Anfange einer Lektion oder eines Penſi im Studiren.
5. Glauben, daß Gott, wann er herzlich gebeten wird, das Lesen und Meditiren mit Fortgang und Segen begabe.
6. Also sich mehr auf Gottes Führung, als eigenen Wiß oder Fleiß verlassen.
7. Sündliche Dinge nicht lesen, noch ihnen nachdenken.
8. Unnütze oder eitle Speculationen aus dem Sinn schlagen.
9. Eines allzeit-gegenwärtigen und muntern Gemüthes sich befließen.
10. Sobald man angeredet wird, auf das gesprochene aufmerksam seyn,
11. und bescheidenlich antworten.
12. Im Gespräche zuvor eine Rede recht einnehmen, ehe man dargegen excipiret.
13. Wo eine Sache nicht von Importanz ist, nichts excipiren.
14. Wann aber eine Antwort nöthig, seine Meynung freundlich vorbringen.
15. Sich nicht in vieles Disputiren oder Wortwechseln einlassen,
16. ja überhaupt sich des Widersprechens alles Fleißes enthalten.
17. Alles, was vorkommt, soviel die Wahrheit leidet, zum besten deuten.

18. Gegen unkluge und gottlose Menschen Gedult und Sanftmut bewahren.

19. Wider das Böse in Liebe reden, wanns vermuthlich Frucht schaffen möchte.

20. Wo aber keine Frucht der Bestrafung, sondern nur mehr Aergernis und Böses, zu befahren, sein Herz zu Gott kehren, und ihn bitten, daß er den Sünder bekehre.

21. Keine Unwahrheit mit Wissen reden oder nachsagen.

22. Was andern nachtheilig, nicht leicht erzelen.

23. Vor seine eigene Seele vornemlich sorgen.

24. Und was man an andern gutes und böses siehet, zu seiner Besserung anwenden.

25. Mit Leuten, die schon weiter gekommen, gerne umgehen.

26. Gegen solche Demut und Liebe beweisen.

27. Nicht übereilender Weise fragen,

28. sondern eine Frage vorher wol überlegen, ehe man damit losbricht.

29. Der Conversation mit Weibspersonen mit Fleiß sich entziehen.

30. Mit Personen von indifferentem Leben nicht umgehen.

31. Den öffentlichen Gottesdienst nicht leicht verabsäumen.

32. Andere Exercitia pietatis ebenfalls mit Andacht gebrauchen.

33. Das Studiren der Praxi pietatis nicht vorziehe.

34. Vornemlich die Bibel mit Application auf sich selber lesen.

35. Gute Erinnerung mit Dank annehmen.

36. Von seinen Præceptoribus u. andern erfahrne Christen nicht sowol kritisiren, als lernen u. glauben.

37. Vieles glauben, das man noch nicht versteht.

